

# R.U.F.

## Rettung und Feuerwehr

Nr. 03/2013 • Februar / März  
5. Jahrgang



Übersicht  
Sicherheitschuhe

Waldbrandcamp in Griechenland

Verhalten bei Chemieunfällen

Kostentragung bei  
Bombenentschärfungen



Foto der Berufsfeuerwehr München



Deutschland € 2,95  
Österreich € 3,40

Luxemburg € 3,40  
Belgien € 3,40

Dänemark € 4,50  
Schweiz CHF 6,40



# Waldbrandcamp 2013 in Griechenland –

## Ein ganz besonderer „Urlaub“ für Feuerwehrleute



Luftunterstützung im Waldbrandeinsatz bei Kalambaka



Brandbekämpfung in Kalambaka

Tief in den Bergen, zwei Autostunden vom Flughafen Thessaloniki entfernt, in dem kleinen Ort Rizomata, befindet sich die internationale Feuerweherschule der ESEPA. Hier bietet die ESEPA seit mehr als 10 Jahren interessierten Feuerwehrleuten die Möglichkeit, Erfahrungen in der Waldbrandbekämpfung zu sammeln und sich während eines 14-tägigen Seminars in der Bekämpfung von Wald- und Flächenbränden ausbilden zu lassen. Die ESEPA ist eine 1999 gegründete Organisation, welche es sich zum Ziel gesetzt hat, den nachhaltigen Aufbau eines landesweiten Netzwerks aus Freiwilligen Feuerwehren nach deutschem Vorbild in Griechenland zu etablieren.

## „Hilfsfristen“ bis zu zwei und mehr Stunden

Was für die Menschen in unserem Land eine Selbstverständlichkeit ist, ist für viele Menschen – auch mitten in Europa – eher Glückssache, da die Institution einer „Freiwilligen Feuerwehr“ gänzlich unbekannt ist. Genauso stellte sich noch im Jahr 2000 die Situation in Griechenland dar. Dort kannte man bis vor ein paar Jahren „nur“ die staatlich organisierte Berufsfeuerwehr. Diese sind in der Regel vorwiegend in den größeren Städten und den Touristenzentren des Landes vorhanden. In den bergigen Gebieten jenseits dieser dicht besiedelten Orte leben die Leidtragenden eines solchen Systems. Lange Anfahrtswege über schwieriges Gelände bedeuten da für die Betroffenen Wartezeiten von bis zu zwei und mehr Stunden. Außerdem können die Berufsfeuerwehren aufgrund ihres geringen Personal- und Fahrzeugbestandes nur sehr wenige Einsatzkräfte einsetzen, um nicht die lokale Einsatzbereitschaft zu schwächen. Eine eventuell vorhandene örtliche Feuerwehr ist oftmals überfordert und auf Überlandhilfe angewiesen, welche

regelmäßig erst sehr spät eintrifft. Dann ist aus einem kleineren Feuer meist schon ein Großfeuer entstanden, welches wesentlich schwerer zu bekämpfen ist. Auch bei schweren Verkehrsunfällen und anderen alltäglichen Notfällen bedarf es einer schnellen und qualifizierten Hilfe durch Feuerwehr und Rettungsdienst, die es allerdings in vielen griechischen Ortschaften nicht gibt. Eine schnelle und lebensrettende Hilfe innerhalb von 5-15 Minuten (wie z. B. in Deutschland üblich) ist vielerorts einfach nicht möglich, da viele hellenische Gemeinden keine organisierte Feuerwehr vorhalten. Ein Vergleich macht dies deutlich: Während Griechenland lediglich über 10.000 – 14.000 Feuerwehrleute verfügt, so sind es in Deutschland über 1,3 Millionen Brandschützer. Weiterhin kommt es in Deutschland nur zu vergleichsweise sehr kleinen Vegetations- und Flächenbränden. In Griechenland sind die Relationen etwas anders: die „gewöhnlichen“ kleinen Durchschnittsbrände nehmen dort nicht selten die Fläche von 400 – 600 Hektar ein, was in Deutschland wohl schon zum Katastrophenalarm führen würde.

## Freiwillige Feuerwehr in Griechenland

Vor dem Hintergrund, dass Griechenland beinahe jedes Jahr von Waldbrandkatastrophen riesigen Ausmaßes heimgesucht wird, durch die nicht nur wertvolle Wald- und Agrarflächen verloren gehen, sondern oft auch Existenzen und Menschenleben auf dem Spiel stehen, hatte Herr Nikos Sachinidis 1999 die Idee, eine freiwillige Feuerwehr-Organisation in Griechenland ins Leben zu rufen. Durch sein Studium in Österreich kannte er das Feuerwehrsystem in den deutschsprachigen Ländern.



Mit der tatkräftigen Unterstützung von Freunden und Bekannten aus Deutschland, Österreich und der Schweiz schaffte er es bereits ein Jahr später die ersten Wachen zu eröffnen. ▶



Gruppenbild einer eingesetzten ESEPA Wachschiebe 2010 in Kryopigi/Chalkidiki

Starker Strom...

... braucht starke Produkte: [shop.leab.eu](http://shop.leab.eu)

Jetzt **online** bestellen bei LEAB!



15.-17. Mai 2011  
Halle B, Stand 1901

**LEAB**  
mobile energy

## Freunde der ESEPA e.V.

Genau hier setzt der 2009 in Hannover gegründete Feuerwehrförderverein „Freunde der ESEPA e.V.“ an und unterstützt ehrenamtlich und gemeinnützig den Aufbau und Erhalt von dringend benötigten freiwilligen Feuerwehren für Griechenland. Die Freunde der ESEPA e.V. möchten u.a. den Aus- und Aufbau freiwilliger Feuerwehr- und Rettungswachen der ESEPA in Griechenland forcieren. Hierbei stehen auch die Ausbildung der griechischen Zivilbevölkerung zu Ersthelfern und Feuerwehrleuten sowie die Beschaffung von Feuerwehrfahrzeugen, Ausbildungs- und Einsatzmaterial im Vordergrund. In den vergangenen Jahren konnten so bereits mehrere Feuerwehrfahrzeuge für die ESEPA beschafft werden. An dieser Stelle möchten wir alle Leser bitten, uns bei der Suche nach Feuerwehrmaterial zu helfen. Denn häufig kann ausgemustertes Feuerwehrmaterial aus Deutschland in Griechenland noch wertvolle Dienste leisten. Hier gilt der Grundsatz: Es ist besser ältere Feuerwehrtechnik zu haben, als gar keine! Wer also über Feuerwehrmaterial verfügt, welches nicht mehr benötigt wird und uns beim Auf- und Ausbau Freiwilliger Feuerwehren helfen kann, schreibt bitte eine E-Mail an [info@freunde-esepa.de](mailto:info@freunde-esepa.de). Ganz besonders benötigen wir wasserführende und geländegängige Feuerwehrfahrzeuge. Dies liegt an der katastrophalen Wasserversorgung in den ländlichen Gebieten Griechenlands, wo bei Buschfeuern immer wieder ein Pendelverkehr mit Tanklöschfahrzeugen eingerichtet werden muss.

### Neuer ELW-W

Im Jahr 2012 setzen die Freunde der ESEPA e.V. erstmals den neuen ELW-W (Einsatzleitwagen Waldbrandbekämpfung) in Griechenland ein. Aufgebaut auf einem eherna-

ligen Polizeifahrzeug des Landes Hessen, verfügt dieser in Deutschland wohl einmalige ELW-W auch über eine umfangreiche Ausrüstung zur Waldbrandbekämpfung. Hierzu zählen u. a. Waldbrandwerkzeuge (Pulaski-, McLeod und Gurgui-Tools), ein Stromerzeuger (Invertertechnologie), Stihl Motor-kettensägen nebst Schnittschutzkleidung und 3 Scotty-Löschrucksäcke. Somit kann eine 7-Personen starke Fußtruppe (Hot-Shot-Crew) schnell in das betroffene Einsatzgebiet gebracht werden. Dieser ELW-W wurde bereits von Mitte Juli 2012 bis Ende August 2012 im Waldbrandcamp der ESEPA eingesetzt und trat Ende August wieder die Heimreise nach Deutschland an. In Deutschland kann die „ESEPA- Hotshot-Crew“ auch durch Feuerwehren und Hilfsorganisationen angefordert werden. Dabei stehen die praxiserfahrenen ehrenamtlichen Waldbrandbekämpfer gerne für Ausbildungseinheiten zur Verfügung, um hier ansässige Feuerwehren mit dem Thema Wald- und Vegetationsbrandbekämpfung vertraut zu machen.

### Einsatzbereitschaft im Camp

Durch das Waldbrandcamp der Landesfeuerwehrschule wird für den Bereich rund um den Standort Rizomata sowohl der lokale Feuerschutz, als auch der Rettungsdienst durch die First-Responder-Wache sicher gestellt. Durch die Feuerwehrleute, die sich im Camp befinden, steht ein kompletter Zug bereit, der bei Waldbränden und Großschadeneignissen in ganz Griechenland eingesetzt werden kann. Dort wird bei Großbränden der bestmögliche Erfolg meist nur dann erzielt, wenn Löschflugzeuge, bzw. Löschhubschrauber, Bulldozer, Tanklöschfahrzeuge und Fußtruppen gemeinsam eingesetzt werden. So obliegt es meist den Löschflugzeugen den riesigen Bränden die



Der extrem geländegängige Löschzug der ESEPA-Schule: Pinzgauer TLF800 6x6

Kraft zu nehmen, damit Tanklöschfahrzeuge und Fußtruppen die Brände endgültig ablöschen können. Mehr zur Taktik und den Einsätzen erfahren die Teilnehmer während ihrer Ausbildung im Waldbrandcamp, wo sich die Löschmannschaften aus erfahrenen und neuen Kameraden zusammensetzen. Allerdings müssen die neuen und in der Waldbrandbekämpfung meist unerfahrenen Kollegen erst die Grundausbildung durchlaufen, bevor sie gemeinsam mit den „alten Füchsen“ in den Einsatz gehen können. Die Einsätze dauern, anders als in Deutschland,



meistens über mehrere Tage an und verlangen dabei den Feuerwehrleuten oftmals einiges an Entbehrungen ab. Denn auch die Anfahrtswege sind manchmal so lang, dass die Einsatzorte erst nach vielen Stunden erreicht werden. Nicht selten wird dann im Schadengebiet unter freiem Himmel, aber auch in Hotels oder öffentlichen Gebäuden übernachtet. Wir können allerdings auch aus Erfahrung sagen, dass sich gerade hierdurch viele neue Freundschaften finden, welche insbesondere durch die gemeinsam gemeisterten Einsätze gefestigt werden. Im Sommer 2012 waren die Campbesetzungen gleich bei mehreren Waldbrandeinsätzen gefordert: So galt es während der Wachschicht 2 den über 5000 Hektar großen Waldbrand auf dem heiligen Berg Athos zu bekämpfen. Dabei waren neben den „Feuerwehrmönchen der Mönchsrepublik Athos“ mehr als 30 Feuerwehrleute der ESEPA über mehrere Tage im Waldbrandeinsatz und wurden durch die Hilfe von „oben“ tatkräftig unterstützt: Während die Flammen schon über 5000 Hektar Fläche vernichtet haben, öffnete der Himmel seine Pforten



und ein sinnflutartiger Regen löschte das Feuer ab. Während der Wachschicht 3 mussten die ESEPA-Kräfte insgesamt zu 6 Waldbrandeinsätzen abrücken. Dabei wurden die Kameraden teilweise durch extreme Anmarschwege gefordert, wie man es sich in Deutschland wohl kaum vorstellen kann. Bestens bewährt haben sich die Pinzgauer Waldbrandtanklöschfahrzeuge der ESEPA. Diese selbst entwickelte „Geheimwaffe“ der ESEPA-Fahrzeugflotte ist allein schon eine

Reise nach Griechenland wert. Im Jahre 2005 spendete die schweizer Armee einige dieser Fahrzeuge an die Feuerweherschule. Zunächst setzte die ESEPA diese hochgeländegängigen Fahrzeuge als Rettungswagen für schweres Gelände ein, doch bereits im Jahre 2009 machte man sich Gedanken um ein neues Fahrzeugkonzept. Dabei wurden die Fahrgestelle vom Aufbau getrennt und mit einem eigens entwickeltem Aufbau versehen. Der erste Prototyp konnte

bereits 2010 im harten Waldbrandeinsatz getestet werden. Die ESEPA-Führung war von dem neuen Waldbrandtanklöschfahrzeug so begeistert, dass gleich 10 weitere Pinzgauer TLF800 und ein Pinzgauer ELW angefertigt wurden. Zur Freude aller Kameraden konnten diese Fahrzeuge dann im Frühjahr 2011 in Dienst gestellt werden.

*Text: Andreas Meier, Karsten Triesch  
Fotos: Andreas Meier, Freunde der ESEPA e.V.*



Teamwork: Wassertransport mit Löschrucksack (20 Liter Volumen) und Zusatzausrüstung



Brandbekämpfung an vorderster Front in Kalambaka (mit ESEPA-Waldbrand-Holstrahlrohr)

## Das Ausbildungscamp

Die Anreise zum Camp erfolgt auf eigene Kosten und für die 14-tägige Waldbrandausbildung sind 300 € zu entrichten. Im Camp-Beitrag enthalten sind die griechische Vollverpflegung, Unterbringung in klimatisierten Unterkünften mit je vier Personen pro Wohneinheit im Standort Rizomata, der Flughafentransfer bei Ankunft und Abflug nach Thessaloniki sowie die erforderlichen Unterlagen und Lehrmittel. Es wird 2013 vier Wachschichten geben.

Wachschicht 1: 18.07.13 - 01.08.13

Wachschicht 2: 01.08.13 - 15.08.13

Wachschicht 3: 15.08.13 - 29.08.13

Wachschicht 4: 29.08.13 - 12.09.13

Wer sich über die Arbeit der ESEPA und die Arbeit des gemeinnützigen Fördervereins „Freunde der ESEPA e.V.“ einmal hautnah vorab informieren möchte, der sollte zur Jahreshauptversammlung nach Hannover kommen. Im Anschluss an die Mitgliederversammlung kann dann bei griechischer Livemusik und landestypischen Speisen über die bereits gesammelten Erfahrungen in Griechenland gesprochen werden.

Informationen zum Camp und zum Förderverein gibt es auf folgenden Internetseiten:

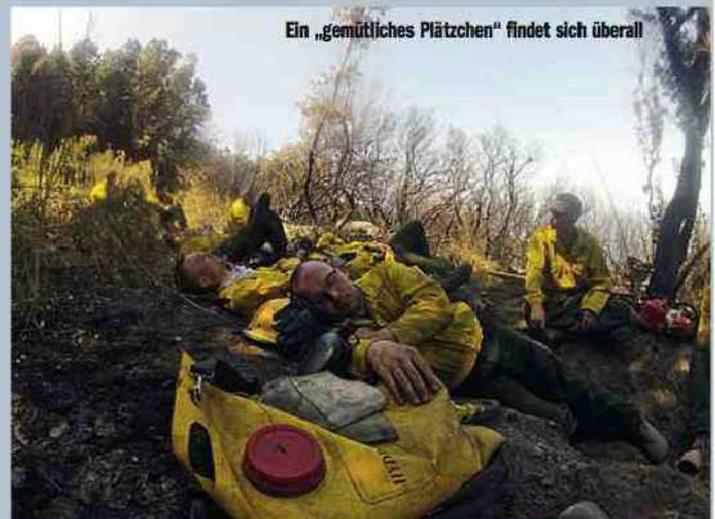
[www.freunde-esepa.de](http://www.freunde-esepa.de)

[www.esepa.gr](http://www.esepa.gr)

[www.ff-griechenland.de](http://www.ff-griechenland.de)



Flammenfront am heiligen Berg Athos



Ein „gemütliches Plätzchen“ findet sich überall



**ALTEC**  
 Rudolf-Diesel-Str. 7 · D-78224 Singen  
 Tel.: 07731/8711-0 · Fax: 8711-11  
 Internet: [www.altec-singen.de](http://www.altec-singen.de)  
 E-Mail: [info@altec-singen.de](mailto:info@altec-singen.de)  
**VERLADETECHNIK**

